

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N. 397.

Halle, Mittwoch den 27. August
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26½ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Aug. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Hospital-Pfarrer und Frühprediger Rudolph zu Erfurt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Der Prinz Adalbert von Preußen ist von seiner Inspicirungs-Reise aus der Provinz Sachsen wieder zurück.

Der Staatsminister a. D., Graf v. Arnim-Boitzenburg, ist nach Boitzenburg abgegangen, will jedoch am 28. d. Mts. hier wieder eintreffen. Wie schon gemeldet, ist derselbe zum Landtagsmarschall der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Frhr. v. Schleinitz, ist gestern hier eingetroffen und hatte im Ministerium des Innern eine längere Konferenz, die den bevorstehenden schlesischen Landtag zum Gegenstand gehabt haben dürfte.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Hr. v. Puttkammer, ist gestern über Anklam (Busow) nach Posen zurückgereist.

Außerdem Vernehmen nach wird der Regierungs-Präsident Frhr. v. Metternich in Potsdam zum Regierungs-Präsidenten in Arnberg ernannt werden.

Der General-Lieutenant und kommandirende General des Garde-Korps, v. Prittwitz, traf gestern von seiner Urlaubreise wieder hier ein und übernimmt bis zur Ankunft des Ober-Befehlshabers in den Marken, General der Kavallerie v. Wrangel, welcher in den ersten Tagen des künftigen Monats zurück erwartet wird, die bisher von dem General-Lieutenant v. Müllendorff versehenen Geschäfte des Ober-Kommandos in den Marken.

Wir haben schon früher dem Gerücht widersprochen, als wolle die Regierung den Provinzial-Landtagen einen Gesetzentwurf über die Wahl zur zweiten Kammer vorlegen. Inzwischen wollen wir, um Mißverständnissen vorzubeugen, nicht unerwähnt lassen, daß die Regierung beabsichtigt, den Provinzial-Landtagen einen Entwurf des Gesetzes, welches die Wahl-Bezirke geographisch regeln soll, zur Begutachtung vorzulegen. Dies Gesetz steht mit dem Wahlgesetz selbst außer aller Verbindung und scheint mit Recht zunächst der Versammlung zur Prüfung vorgelegt zu werden, welche die meisten der hierzu nöthigen Lokalkenntnisse besitzt. (N. Nr. 3.)

Der Landtag der Provinz Brandenburg tritt bestimmt am 31. d. M. zusammen; zum königl. Kommissarius ist der Ober-Präsident Flottwell, zum Landtagsmarschall der Staatsminister a. D. Graf Arnim-Boitzenburg und zum Vice-Landtagsmarschall der Graf Solms-Baruth ernannt. Der Landtag der Provinz Posen tritt am 7. d. M. zusammen; zum königlichen Kommissarius ist der Ober-Präsident v. Puttkammer, zum Landtagsmarschall der Kammerherr Hiller v. Gärtringen auf Bessche und zum Stellvertreter desselben Graf Sellovor Skorzowski ernannt. Der Landtag der Provinz Schlesien wird erst am 14. d. M. eröffnet werden, und zwar aus Veranlassung der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs in der Provinz während der vorhergehenden Tage. Der Ober-Präsident, Hr. v. Schleinitz, ist zum königl. Kommissarius ernannt. Außerdem Vernehmen nach soll es in der Absicht liegen, den Fürsten Pleß zum Landtagsmarschall und Gen. v. Caffron zum Vice-Landtagsmarschall zu ernennen. Für die übrigen Landtage fehlen noch die betreffenden Ernennungen. Der sächsische Landtag wird wohl schon am 7. d. M. eröffnet werden. Was den Pommerischen Landtag anbelangt, so wird derselbe wohl erst am 4. October eröffnet werden.

Es könnte dies allerdings auch schon am 14. d. M. geschehen; aber am 1. October erlöschen viele Mandate, und wie schnell auch dieser Landtag stets seine Geschäfte erledigt, so könnte dies doch nicht in der kurzen Zeit vom 14. Septbr. bis 1. Oktbr. geschehen. Der Landtag der Rheinprovinz dürfte wohl gleichzeitig mit dem von Pommern tagen. Für den Landtag der Provinz Westphalen wird der Ober-Präsident v. Duesberg zum königl. Kommissarius und der Graf Landberg zum Landtagsmarschall ernannt werden. Vice-Landtagsmarschall war früher der Finanzminister Freiherr von Hodelschwingh; bei der jetzigen amtlichen Stellung desselben wird ein anderer Vice-Landtagsmarschall ernannt werden. (N. Nr. 3.)

Der demnächst zusammentretenden Provinzial-Versammlung des Großherzogthums Posen werden, wie verlautet, Vorlagen über folgende Gegenstände gemacht werden: 1) Wahl der Mitglieder zu den Bezirks-Kommissionen für die Begutachtung der Einkünfte zu Einkommen-Steuer. 2) Errichtung der Provinzial-Hülfskasse. 3) Änderungen des Provinzial-Feuer-Societäts-Reglements vom 5. Jan. 1836. 4) Verwaltung der Provinzial-Feuer-Societät seit dem Jahre 1845 nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 5) Verwaltung der Provinzial-Ghauffee-Bau-Fonds von demselben Zeitpunkt ab. 6) Verwaltung des Landarmen-Fonds. 7) Auerweite Normirung der aus dem Landarmen-Fond den Kommunen zu vergütenden Verpflegungssätze. 8) Verwaltung der Korrekptions-Anstalt zu Kosten nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 9) Erweiterung dieser Anstalt in Bezug auf die erleichterte Aufnahme jugendlicher Korrigenden. 10) Verwaltung der Irrenheil-Anstalt in Dwinisk nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 11) Erweiterung dieser Anstalt in Bezug auf die Aufnahme unheilbarer Irren. 12) Verwaltung des Taubstummen-Instituts zu Posen nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 13) Remuneration der Kreis-Kassen-Rendanten für die Verwaltung der ständischen Institute. 14) Gutachten über Abänderung der Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung.

Breslau, d. 21. August. In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths wurde ein Ober-Präsidential-Rescript mitgetheilt, wonach den jüdischen Mitgliedern des Gemeinderaths die Berechtigung zustekt, sich an den Wahlen zu den Provinzial-Landtagen zu beteiligen.

Königsberg, d. 18. August. Eine neue, bisher unerhörte Anwendung der Gewerbeordnung ist folgende: Der practische Arzt Borchardt, früher hier, seit einer langen Reihe von Jahren in Breslau anständig und als Arzt äußerst beliebt, hatte am Anfang dieses Jahres eine zweijährige Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung verbüßt; jetzt hat die Regierung zu Breslau auf Grund der verbüßten Strafe dem Dr. Borchardt als unzuverlässig die Concession zur ärztlichen Praxis entzogen! Der Recurs an den Minister wird um so weniger fruchten, als die Maßregel auf Befehl des Ministers selbst veranlaßt ist, und dem schwer Getroffenen bleibt nichts übrig, als mit seiner Familie auszuwandern. (R. 3.)

Frankfurt a. M., d. 22. Aug. Man unterhält sich außerhalb unserer diplomatischen Kreise von einer Botschaft, welche der beim Deutschen Bunde accreditirte Großbritannische Gesandte, Lord Comley, gleich nach seiner befanntlich Ende voriger Woche erfolgten Rückkunft von London dem Bundes-Präsidenten-Gesandten Grafen von Thun im Auftrage des Lord Palmerston mitgetheilt habe und von welcher diesem eine Abschrift zu hinterlassen der Gesandte angewiesen

war. Diefelbe betrifft den vielbesprochenen Eintritt von Gesamt-Oesterreich in den Deutschen Bund und wiederholt im Wesentlichen den gegen dieses Vorhaben schon früher erhobenen Protest, auf dem Prinzip beharrend, daß diese Angelegenheit eine internationale sei, und alle europäischen Großmächte beanspruchen müßten, deshalb gehört zu werden. Noch erzählt man sich, daß der Vertreter einer andern Großmacht beim Deutschen Bunde, von der es früherhin hieß, sie habe dem fraglichen Eintritte ihre Zustimmung erteilt, sich in ähnlicher Weise gegen ihm näher stehende Personen geäußert habe. (N. Pr. 3.)

Frankfurt a. M., d. 23. Aug. Obwohl der General von Nohow seit einigen Tagen beständig leidend ist, besuchte er dennoch die heutige Bundesversammlung, wo er seinen Austritt anzeigte, und Herr v. Bismarck-Schönhausen als preussischer Bundestagsgesandter eintrat. Herr v. Bismarck wird am nächsten Montag die Geschäfte übernehmen. Ihm zur Seite als Bundestagsgesandtschaftsrath steht der Legationsrath Wenzel. Welches Hotel Hr. v. Bismarck in seiner neuen Stellung bezieht, darüber ist noch Nichts entschieden. Der General v. Nohow wird am Dienstag Frankfurt verlassen und über Hedingen nach Ischl reisen, wo er mit dem Könige von Preußen zusammentrifft. Dort befindet sich jetzt auch seine Gemahlin und seine Tochter, die Gräfin Ugarte, zur Cur. (N. Pr. 3.)

Kassel, d. 22. Aug. Die „Kass. Ztg.“ meldet: S. K. H. der Kurfürst hat dem Staatsminister Hasenpflug das Großkreuz des kaiserlichen Hausordens von goldenen Löwen verliehen.

München, d. 21. August. Es bestätigt sich, daß der König von Preußen auf der Reise von Sigmaringen nach Ischl im Laufe der nächsten Woche unsern Hofe einen Besuch in Hohenchwangau machen wird. Es ist die desfallsige offizielle Anzeige heute den Hofämtern dahier zugegangen; von denselben werden bereits verschiedene Vorkehrungen getroffen, und schon morgen geht ein weiterer Theil der Hofdienerschaft u. s. w. von hier nach Hohenchwangau ab.

Lübeck, d. 23. Aug. Gestern traf der österreichische Gesandte am berliner Hofe, Feldmarschalllieutenant Baron v. Profesch-Osten, aus Kiel kommend, hier ein, wo derselbe wahrscheinlich sehr wichtige und folgenreiche Besprechungen mit Grimml, sowie früher in Rendsburg mit dem dortigen Commandanten gehabt hat. Nach kurzem Aufenthalt, den der berühmte Diplomat zur Besichtigung der merkwürdigsten Bauwerke in unserer Stadt benutzte, begab sich derselbe heute Vormittag nach Røgeburg. — Daß die lauenburgischen Notabeln sich bereits wieder vertagt haben, ist bekannt. Ein abgemaltes Zusammentreten derselben wird erst erfolgen, wenn der zum Berichterstatter ernannte ehemalige Landyndikus, Justizrath Walter, die erforderlichen Vorlagen der Versammlung wird machen können. Die bereits erwähnten Geldsendungen aus Lauenburg nach Røpenhagen dauern noch immer fort. Zu den 84,000 Thlrn. (ich habe nur 74,000 leghin angeführt), sind vorgestern wieder 24,000 Thlr. Preuß. Gt. gekommen, welche in acht Tonnen verpackt die Reise nach dem dänischen Inselreiche antraten. Die Lauenburger schütteln unwillig die Köpfe, daß alles baare Geld in solchen Massen über die Belte geschafft wird. — Hier am Orte ist man sehr erfreut, daß Professor v. Wächter in Lüneburg die Stelle eines Präsidenten am Oberappellationsgerichtshofe der vier freien Städte angenommen hat. Man erinnert sich noch lebhaft seiner Anwesenheit und seiner geistvollen Debatte mit v. d. Pfordten, damals noch Professor zu Leipzig, zur Zeit der hier stattgefundenen Germanistenversammlung. Ueber die Zeit seiner Herkunft verlautet noch nichts. (D. U. 3.)

Aus Holstein, d. 18. August. Bardenfleth ist noch in Røpenhagen und General Krogh schlägt die Hände über den Kopf zusammen über die scandaloßen Akte der dänischen Beamten in Schleswig, und versichert, der König habe davon keine Ahnung: warum man nicht an den König supplicire? Auf die Antwort, daß die dänischen Beamten jedes Zustandekommen von Bittschriften verhindern, jede Deputation durch Drohungen zurückhalten, hat er versprochen, selber Bittschriften an den König zu überbringen. Aber nicht nur der König weiß nicht, was in Schleswig geschieht, sondern ganz Røpenhagen weiß es nicht. Mit verfochtener feindlicher Gesinnung gegen die Herzogthümer werden dort alle Nachrichten aus Schleswig für Lügen erklärt, selbst von den Besten; obgleich versichert werden kann, daß Alles, was die Zeitungen erzählen, noch bei weitem nicht die Wahrheit erreicht. Die Schleswiger wagen nicht Alles zu schreiben und bitten, das Mitgetheilte nicht in die Zeitungen kommen zu lassen, weil dadurch ihre Leiden und die thörichte Wuth ihrer Unterdrücker nur gemehrt werden. Es muß immer wieder daran erinnert werden. Gebessert hat sich der Zustand in Schleswig seit dem Ministerwechsel um nichts. Willisch zwar ist, seitdem er Schleswig verlassen, in seine Unbedeutendheit zurückgesunken. Auch in Røpenhagen ist von dem Minister des Innern nicht mehr die Rede. Mein regiert wird in Schleswig noch immer à la Willisch, d. h. nach dem System roher Unterdrückung und Danisirung, unterstützt durch eine widerliche Virtuosität im Lügen, wovon gestern wieder die „Flensburger Zeitung“ ein Beispiel gab, indem sie von dem in stiller Zurückgezogenheit in Braunschweig lebenden Beseler erzählte, wie er ein glänzendes Haus made, große Feste gebe, die schönste Equipage in ganz Braunschweig führe u. s. w. So wird die Verachtung gegen die Dänen durch sie selbst ununterbrochen genährt.

Luzernburg, d. 19. August. In unserer Bundesfestung wird fleißig gearbeitet. Gegenwärtig werden wegen Anlage einer neuen Chaussee eine Batterie und eine Thalabstufmauer gebaut und die luxemburgische Regierung sollte die Kosten bezahlen. Die Militärcommission genehmigte dies, verlangte aber, daß die Batterie nicht

in die Erde, sondern massiv und bombensicher erbaut werde und der Bund bezahle die Summe, welche den ersten Anschlag (19,000 Frs.) übersteigt.

Wien, d. 22. Aug. Der FML. Graf Schafgotsch wurde von Sr. Maj. dem Kaiser zum Reisebegleiter Sr. Maj. des Königs von Preußen während seiner Reise auf österreichischem Gebiete bestimmt und reist nach Bregenz ab, um den preussischen Monarchen an der Grenze zu empfangen und nach Ischl zu geleiten.

Die Berliner „Constitutionelle Zeitung“ ist für sämtliche Kronländer verboten worden.

Großbritannien und Irland.

Dublin, d. 24. August. Gestern fanden hier zwei Bankete sehr verschiedenartiger Tendenz statt. Der Lordmayor bewirthete im Mansion House eine Gesellschaft angesehenere Kaufleute und Parlamentsglieder, die sich für die Galway Packet Station interessiren. Zur selben Stunde wurde im Theatre Royal dem eifrigen Hrn. John Reynolds, Parlamentsmitglied, ein glänzendes Festmahl gegeben; der Toast galt, nach altem Brauche, der Königin, der zweite „einem ihr ebenbürtigen Souverain, dessen weltliche Herrschaft zwar eingeschränkt sei, dessen geistliche Herrschaft dagegen von 200 Mill. Menschen anerkannt werde, dem heiligen Vater Pius IX.“ (Ungeheurer Beifall.) Der Held des Abends sagte in seiner Tafelrede: „Wenn Lord J. Russell den Irländern mit seiner Titulatur kommen wolle, möge er sich eine doppelt große Armee anschaffen. (Cheers!) Wenn die Regierung es wagen sollte, Hand an die geheiligte Person eines der katholischen Bischöfe zu legen, so werde sie über Tausende von Leichen schreiten müssen!“

Nachträglich bringen die Blätter folgenden piquanten Zwischenfall. Der das katholische Meeting vom 19. Aug. charakterisirt. Hr. Moore, Parlamentsmitglied für Mayo, erlaubte sich in seiner Rede einige politische Bemerkungen, die dem Lord-Primas nicht genehm waren. Derselbe unterbrach ihn daher mit der Erklärung: „Hr. Moore hat Unrecht, wenn er zu verstehen geben will, daß der Papst jemals ein Segner bürgerlicher Freiheit war. Ueberall, wo die katholische Kirche zur Herrschaft kam, entsprang auch wahre Freiheit (Cheers!) — wo der Katholicismus verdrängt wurde, entstand Sklaverei. So war es in jedem Lande seit dem Anfange des Christenthums.“ (Cheers!) In ähnlicher Weise wurde Hr. Moore mehrmals unterbrochen und zurückgewiesen.

Bermischtes.

— **Hildesheim**, d. 20. Aug. Heute waren wir Zeuge einer Scene aufopfernder Menschenliebe. Der Sohn des Sattlermeisters Kettler gerieth durch Zufall in den gerade reisend schnell fließenden Innerstieß und wurde, schon mit dem Tode ringend, nahe der Brücke von dem, nicht die große Gefahr bedenkenden, nur die Rettung des Kindes im Auge habenden Maler Joseph Hocheder hieselbst unter dem Beifall der eben noch erschrockenen Menschenmenge gerettet. Dem Vernehmen nach ist es schon das zehnte Menschenleben, welches derselbe auf solche Weise rettet.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 25. August 1851.

Unter Vorsitz des Herrn Director Dr. Niemöter wurde verhandelt:
1) Der Magistrat legt den Etat der Armenverwaltung für das Jahr 1852 vor, nachdem er von ihm bereits geprüft und richtig befunden worden. Nach demselben beträgt der Zuschuß aus der Kammerlei 20,372 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. — 158 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. mehr als im Jahre 1851. Die wesentlichsten Ausgaben sind: 16639 Thlr. Geldunterstützungen, 942 Thlr. zur Bekleidung und 666 Thlr. zu Feuerungsmaterial für Arme und 2231 Thlr. zur Verpflegung und Bekleidung der Pflinglinge des Frauen-Vereins. Der ganze Etat umfaßt die Summe von 21,958 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.

Der Etat ist auf Grund jährigen Fractiions-Berechnungen entworfen und wurde von der Versammlung zu obigem Betrage festgestellt.

2) Ebenso wird der Etat der Eichtungs-Amis-Kassen pro 1852 vorgelegt. Die Stempelgebühren-Kasse erfordert bei einer Ausgabe von 305 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. einen Zuschuß aus der Handelskasse von 93 Thlr. 3 Pf., wogegen die Hans-Deutsche 994 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. Einnahme umfaßt, und außer dem erwähnten Zuschuß noch einen Ueberschuß von 63 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. darstellt.

Auch diese Etats wurden festgestellt.
3) In der Angelegenheit wegen Wiederaufstellung der Rolandsfäule hat die Königl. Regierung dem Magistrat nochmals zur Erwägung anheimgegeben, ob es nicht angänglich sei, die qu. Säule an der Ecke des Scharrschen Hauses oder am Rathhause aufzustellen, und spricht dabei die Erwartung aus, daß die Kosten, welche über die von dem Schenkewirth Scharre zugesagten 50 Thlr. entstehen, von der Stadt getragen werden würden.

Der Magistrat hat sich aber überhaupt gegen Wiederaufstellung der Rolandsfäule unter Hinzutritt der Stadtkasse ausgesprochen, weil

a) die Aufstellung an der Scharrschen Haus-Ecke durchaus unzulässig sei, und der bezeichnete Platz an der Front des Rathhauses ganz unzumuthig erscheine, indem dadurch an dieser Stelle ein unangenehmer Schmutzwinkel gebildet werde, was verhütet werden muß;
b) weil die Säule keinen historischen Werth habe, da sie erweislich erst im Jahre 1717 in ihrer jetzigen Gestalt errichtet, früher aber von Holz gewesen sei, auch keinen Kunstwerth besitze, da sie nur aus Sandstein zusammengesetzt wäre, endlich

c) die Kosten sich leicht auf 100 Thlr. belaufen könnten, eine Ausgabe, zu welcher der Magistrat bei den diesfälligen Ansprüchen an die Stadtkasse sich zu dem vorliegenden Zwecke nicht entschließen könne.

In dieser Weise wird er der Königl. Regierung antworten, und fragt an, ob die Versammlung damit einverstanden sei?

Die Versammlung trat in ihrer Majorität den Ansichten des Magistrats bei, giebt jedoch dabei anheim, der Königl. Regierung vorzuschlagen, die Säule dem Thüringisch-Sächsischen Alterthums-Vereine zu überweisen.

4) Der Etat der Schulkasse pro 1852, welcher zur Prüfung und demnächstigen Feststellung vom Magistrat vorgelegt wird, schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 8709 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. ab, darunter an Einnahmen: 4227 Thlr. an

Schul- und Holzgeld und 4315 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. Zuschuß aus der Kämmererei, und an Ausgaben: 7734 Thlr. 10 Sgr. — Besoldungen und Löhne, 163 Thlr. zu Unterrichts-Mitteln und Utensilien, 102 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. Verwendung der Legate, 364 Thlr. 20 Sgr. für Heizung und 344 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. Ingeheim.

Da bei Prüfung des Grates keine Erinnerungen zu machen waren, so wurde derselbe zur Summe von 8709 Thlr. 9 Sgr 4 Pf. festgestellt.

5) Bei der jetzt, wegen des niedrigen Wasserstandes möglich gewesenener genaueren Untersuchung der Elsterbrücke bei Besen hat sich ergeben, daß nicht bloß die zwei nach der Aue zu belegenen Pfeiler, sondern sämtliche 3 Mittelpfeiler und beide Landpfeiler einer Herstellung bedürfen. Diese ist mir den bewilligten Mitteln nicht auszuführen und beantragt deshalb der Magistrat nach dem Gutachten des Stadtbauamts, die Summe von 500 Thlr. zu bewilligen und die Bau-Kommission zu ermächtigen, die Arbeiten nach Befinden sofort beginnen zu lassen.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen des Magistrats einverstanden und bewilligt die geforderte Summe von 500 Thlr.

6) Herr Direktor Jakob zeigt an, daß die Provinzialgewerbeschule von Naumburg verlegt werden solle, weil die dortige Kommune die nötigen Beiträge nicht mehr geben wolle, welche von der Königl. Regierung verlangt werden. Diese Beiträge bestehen in Beschaffung der Kostas für die Schule und in einer baaren Zahlung von 800 Thlr. zu den Lehrkosten. Da es nun von Wichtigkeit ist, die Schule hierher verlegt zu sehen, so giebt er zur Erwägung anheim, ob etwa, nachdem man sich nähere Kenntniß von den Verhältnissen verschafft habe, dieerhalb Schritte gethan werden sollen.

Die Versammlung macht den Antrag zu dem obigen, und überweist ihn originaliter dem Magistrat zur weiteren Prüfung.

Hierauf wurden noch mehrere Sachen in geschlossener Sitzung verhandelt.

Nachrichten aus Halle.

Den 26. August.

Nach einem Gerücht, welches mehrfach hier circulirt, soll auch unsere Stadt in der Kürze mit einer Jesuiten-Mission bedacht werden. Ob dieses Gerücht begründet ist, vermögen wir nicht anzugeben; jedenfalls aber ist es charakteristisch, daß überhaupt ein solches in Umlauf ist. Im Jahre 1630 strichen nach der Befehung von Halle durch die Kaiserlichen die Jesuiten den Altar und die Kanzel der Domkirche mit Kuthen, um dieselbe wieder zum katholischen Gottesdienste zu weihen.

Gestern früh stürzte ein Zimmergeselle aus einem Fenster des ersten Stockwerkes im Dondonschen Gartenhause vor dem Kirchthore auf den mit Steinplatten ausgelegten Boden herab und mußte nach Hause gebracht werden. Die äußerlichen Verletzungen schienen nicht bedeutend zu sein; ob innerlich deren stattgefunden, ließ sich nicht sogleich feststellen.

Auf dem an der Chaussee nach Bruchdorf belegenen Braunkohlenwerk „Gute Belohnung“ wurde gestern Morgen beim Frühstück ein Arbeiter, welcher sich zu nahe an das Maschinenwerk gesetzt hatte, von demselben ergriffen und ihm ein Theil des hinteren Körpers bedeutend verletzt. Derselbe wurde nach der hiesigen Klinik gebracht.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Im Kronprinzen: Frau v. Behn a. Hohenheim. Fräul. v. Jaeger a. Stralsund. Hr. Baron v. Münchhausen a. Mecklenburg-Steinf. Hr. Criminalrath Düne a. Pörgau. Hr. Neubaus Kauf a. Uckermarken. Hr. Landrath v. Salbern a. Perleberg. Die Hrn. Kauf. Fuhrmann u. Haage a. Bremen, Widdesind a. Magdeburg, Claus a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kreisger. Rath Vergande a. Stettin. Hr. Oberger. Assessor Schwarz a. Greifswald. Hr. Amm. Bede a. Oldenburg. Hr. Fabric. Wolf a. Kassel. Hr. Landwirth Hildebrand a. Arnern. Die Hrn. Kauf. Sieghelm a. Berlin, Seidel a. Leipzig, Fischer a. Hildesheim, Geidel a. Braunschweig, Franz a. Hamburg, Pauli a. Halberstadt.

Goldner Ring: Hr. Dr. med. Hennberg a. Berlin. Hr. Pred. Grepplin a. Biesenhaus. Hr. Kaufm. Diekmann a. Magdeburg. Die Hrn. Cand. Arenold a. Erfurt, Voigt a. Weimar.

Englischer Hof: Hr. Parnt. Fremberg a. Stettin. Hr. Gutsbef. Ohm a. Danzig. Hr. Dr. med. Dornbau a. Braunschweig. Hr. Amm. Schmidt a. Prag. Die Hrn. Kauf. Fretschel a. Minden, Höfing a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Löwenfels a. Warth a. Erfurt. Hr. D.S. Hofessor v. Seebach a. Langensalza. Hr. Rittergutsbes. v. Rangen a. Summersbach. Hr. Commernzienrath Krause a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Lange u. Eißel a. Magdeburg, Eohn a. Nordhausen, Felderich a. Bremen, Sauerbreay a. Hinternach.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Rindl a. Dranienbaum, Schaftrath a. Braunschweig. Hr. Schausp. Gess a. Kasselruhe. Hr. Bergbeamter Zappel a. Altenburg. Hr. Fortmann Thiele a. Uckermarken.

Goldne Kugel: Hr. Goldarb. Recker u. Hr. Fabric. Heß a. Wien. Hr. Lieut. Hoffmann u. Hr. Steiger Traumann a. Eisenberg. Die Hrn. stud. Kainonni, Krenel, Köpcke, Förster u. Hr. Verführer Lindner a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Lange a. Neubamm, Hanf a. Darmstadt.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Graf v. Barrio a. Madrid. Hr. Baron v. Alvensleben a. Magdeburg. Hr. Offiz. Reiter a. Dresden. Hr. Privatmann Wengenstein a. Weßlar. Die Hrn. Kauf. Martin a. Spanbau, Burk a. Glauchau, Stein u. Bauer a. Schmalsteden, Jänisch a. Baugen, Kampf a. Leipzig.

Thüringer Bahnhof: Hr. Major Graf v. Schweinitz a. Königsberg. Hr. Gouverneur Baron v. Zeyl a. Augentow. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Blos a. Modlau. Hr. Oberpräf. v. Bonin a. Stettin. Hr. Stallmstr. Thielemann a. Kassel. Frau Dierfinnstrathin v. Seebach a. Jäzner.

Meteorologische Beobachtungen.

25. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	332,59 Par. z.	333,97 Par. z.	336,05 Par. z.	334,20 Par. z.
Dampfdruck	5,13 Par. z.	3,92 Par. z.	4,38 Par. z.	4,48 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	0,93 pCt.	0,51 pCt.	0,90 pCt.	0,78 pCt.
Luftwärme	11,8 G. Rm.	16,0 G. Rm.	10,3 G. Rm.	12,7 G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Verkauf einer Delmühle.

Der hiesige Delmühlenbesitzer Herr Carl Bernick beabsichtigt veränderungshalber sein in der Nähe der Bernburger, Magdeburg-Leipziger und Berliner Eisenbahn gelegenes Besitzthum — bestehend in einer Delmühle — einem großen Hause mit weitläufigen Höfen, Hof und Wirthschaftsgebäuden mit der Gerechtigkeit versehen Del zu schlagen und sowohl mit selbstgeschlagenem, als fremdem Del und Thran im Großen und Kleinen zu handeln — nebst 1 1/2 Morgen von dem unmittelbar an der Delmühle belegenen Garten — welches Grundstück sich wegen seiner Lage und Ausdehnung zur Betreibung eines größeren Fabrik- oder Handlungsgeschäftes eignet, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Desfalls beauftragt, lade ich hiermit Kauflustige zu dem

auf Sonntag den 7. September d. J.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

im großen Gasthose hier selbst

anberaumten Verkaufstermine mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Eöthen, am 25. August 1851.

Der Rechtsanwalt

Dr. Behr.

Missions-Sache.

Der Missionsverein für Naumburg und die Umgegend gebent Mittwoch den 3. September c. sein Jahresfest in hiesiger Ect. Othmarskirche Nachmittags um 2 Uhr zu begeben. Die Predigt wird Herr Pastor Lange aus Eschschwiz, den geschichtlichen Vortrag Herr Diak. Lange aus Weißensee halten. Naumburg, d. 25. August 1851.

Der Vorstand.

Da von mir eine so bedeutende Anzahl der

Goldberger'schen

Rheumatismus-Ketten

verkauft wurde und es im Interesse der Leidenden liegt, zu erfahren, in welchen Krankheitsfällen dieselben wohlthätig wirken und Heilung brachten, so ergebt meine Bitte an alle Diejenigen, die erwählte Ketten angewendet haben, dahin, mir gefälligst mittheilen zu wollen, in welchen Krankheitsfällen dieselben ihre Heilkraft bewährten.

Albert Bertram in Altleben a/S.

Ein gutes brauchbares Zugpferd, 7 Jahr alt, steht zum Verkauf bei

Meyer Michaelis,
gr. Schlamm 958.

Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, so wie geübte Putzmacherinnen finden Unterkommen bei

Meyer Michaelis.

Ein zugelaufener Wachtelhund, schwarz und weiß, mit braungelber Schnauze, ist abzuholen Steinweg Nr. 1715.

Frischer Kaff

Freitag den 29. August in der Giebichensteiner Amtsziegelei.

Thierschau in Hettstädt.

Mit dem am 19. September c. stattfindenden Wiesenmarkte beabsichtigt der land- und forstwirtschaftliche Verein zu Hettstädt eine Thierschau von Rindvieh zu verbinden und ladet dazu die in dem Vereinsbezirke des Mansfelder Gebirgs- und See-Kreises und des Amtes Sandersleben wohnhaften Besitzer von Rindvieh ein, dasselbe auf dem zu diesem Zwecke eingezäunten Raume des Wiesenmarktplatzes früh 8 Uhr zu stellen.

Als Prämie zahlt der Verein für die best befundenen drei Kühe: 24 — 18 und 12 Thaler, und drei Färsen: 8 — 6 und 2 Thaler.

Wieh der Rittergüter und Domänen ist von der Prämierung ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Vermietung.

Während des bevorstehenden Jahrmarkts ist der Laden nebst Wohnung gr. Steinstr. Nr. 130 zu vermieten.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 397.

Halle, Mittwoch den 27. August
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin, d.
Dem Hospital-Pr
Rothen Adler: Dr
Der Prinz
Reise aus der Pr
Der Staatsr
ist nach Boitzenbu
der eintreffen. W
der Provinz Brat
Der Ober-Pr
nis, ist gestern
nern eine längere
tag zum Gegensta
Der Ober-Pr
ist gestern über A
Aeußeren Be
v. Metternich
berg ernannt werd
Der General
Korps, v. Pritt
hier ein und über
den Marken, Gen
ersten Tagen des
von dem General
des Ober-Komma
Wir haben f
die Regierung den
Wahl zur zweiten
verständnissen vorz
beabsichtigt, den
welches die Wahl-
vorzulegen. Dies
Verbindung und
Prüfung vorgelegt
Lokalkenntnisse besitzt.

Der Landtag der Provinz Brandenburg tritt bestimmt am 31. d. M. zusammen; zum Königl. Kommissarius ist der Ober-Präsident Flottwell, zum Landtagsmarschall der Staatsminister A. D. Graf Arnim-Boitzenburg und zum Vice-Landtagsmarschall der Graf Solms-Baruth ernannt. Der Landtag der Provinz Posen tritt am 7. d. M. zusammen; zum königlichen Kommissarius ist der Ober-Präsident v. Puttkammer, zum Landtagsmarschall der Kammerherr Hiller v. Sättringen auf Betsche und zum Stellvertreter desselben Graf Feliodor Skorzewski ernannt. Der Landtag der Provinz Schlesien wird erst am 14. d. M. eröffnet werden, und zwar aus Veranlassung der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs in der Provinz während der vorhergehenden Tage. Der Ober-Präsident, Hr. v. Schleinitz, ist zum Königl. Kommissarius ernannt. Aeußeren Vernehmen nach soll es in der Absicht liegen, den Fürsten Pleß zum Landtagsmarschall und Hrn. v. Saffron zum Vice-Landtagsmarschall zu ernennen. Für die übrigen Landtage fehlen noch die betreffenden Ernennungen. Der Sächsische Landtag wird wohl schon am 7. d. M. eröffnet werden. Was den Pommerschen Landtag anbelangt, so wird derselbe wohl erst am 4. October eröffnet werden.

Es könnte dies allerdings auch schon am 14. d. M. geschehen; aber am 1. October erlöschen viele Mandate, und wie schnell auch dieser Landtag stets seine Geschäfte erledigt, so könnte dies doch nicht in der kurzen Zeit vom 14. Septbr. bis 1. Oktbr. geschehen. Der Landtag der Rheinprovinz dürfte wohl gleichzeitig mit dem von Pommern tagen. Für den Landtag der Provinz Westphalen wird der Ober-Präsident v. Duesberg zum Königl. Kommissarius und der Graf Landsberg zum Landtagsmarschall ernannt werden. Vice-Landtagsmarschall war früher der Finanzminister Freiherr von Bodelschwingh; bei der jetzigen amtlichen Stellung desselben wird ein anderer Vice-Landtagsmarschall ernannt werden. (N. Nr. 3.)

Der demnächst zusammentretenden Provinzial-Versammlung des Großherzogthums Posen werden, wie verlautet, Vorlagen über folgende Gegenstände gemacht werden: 1) Wahl der Mitglieder zu den Bezirks-Kommissionen für die Begutachtung der Einkünfte zu den Einkommen-Steuer. 2) Errichtung der Provinzial-Hülfskassen. 3) Änderungen des Provinzial-Feuer-Societäts-Reglements vom 5. Jan. 1836. 4) Verwaltung der Provinzial-Feuer-Societät seit dem Jahre 1845 nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 5) Verwaltung der Provinzial-Chaussée-Bau-Fonds von demselben Zeitpunkte ab. 6) Verwaltung des Landarmen-Fonds. 7) Aenderweite Normirung der aus dem Landarmen-Fond den Kommunen zu vergütenden Verpflegungsätze. 8) Verwaltung der Korrektions-Anstalt zu Kosten nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 9) Erweiterung dieser Anstalt in Bezug auf die erleichterte Aufnahme jugendlicher Korrigenden. 10) Verwaltung der Irrenheil-Anstalt in Dwinck nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 11) Erweiterung dieser Anstalt in Bezug auf die Aufnahme unheilbarer Irren. 12) Verwaltung des Taubstummen-Instituts zu Posen nebst den dazu gehörigen Rechnungen. 13) Remuneration der Kreis-Kassen-Redanten für die Verwaltung der ständischen Institute. 4) Gutachten über Aenderung der Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung.

Breslau, d. 21. August. In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths wurde ein Ober-Präsidential-Rescript mitgetheilt, wonach den jüdischen Mitgliedern des Gemeinderaths die Berechtigung zusteht, sich an den Wahlen zu den Provinzial-Landtagen zu beteiligen.

Königsberg, d. 18. August. Eine neue, bisher unerhörte Anwendung der Gewerbeordnung ist folgende: Der practische Arzt Borchardt, früher hier, seit einer langen Reihe von Jahren in Breslau ansässig und als Arzt äußerst beliebt, hatte am Anfange dieses Jahres eine zweijährige Festungshaft wegen Majestätsbeleidigung verbüßt; jetzt hat die Regierung zu Breslau auf Grund der verbüßten Strafe dem Dr. Borchardt als unzuverlässig die Concession zur ärztlichen Praxis entzogen! Der Recurs an den Minister wird um so weniger fruchten, als die Maßregel auf Befehl des Ministers selbst veranlaßt ist, und dem schwer Betroffenen bleibt nichts übrig, als mit seiner Familie auszuwandern. (R. 3.)

Frankfurt a. M., d. 22. Aug. Man unterhält sich außerhalb unserer diplomatischen Kreise von einer Verbalmote, welche der beim Deutschen Bunde accreditirte Großbritannische Gesandte, Lord Cowley, gleich nach seiner bekanntlich Ende voriger Woche erfolgten Rückkunft von London dem Bundes-Präsidential-Gesandten Grafen von Thun im Auftrage des Lord Palmerston mitgetheilt habe und von welcher diesem eine Abschrift zu hinterlassen der Gesandte angewiesen

